

TV Abenheim eröffnet die 5. Jahreszeit am Klausenberg

Am 5. Februar ab 19.33 Uhr in der Festhalle

Die Turnerfrauenfastnacht des TV Abenheim setzt traditionell das Startzeichen für die Narren in der Wormser Vorortgemeinde.

Am Samstag, dem 5. Februar, wird ab 19.33 Uhr in der Festhalle Abenheim ein Feuerwerk an närrischen Darbietungen gestartet.

Der erste Höhepunkt wird die Einführung des Abenheimer Prinzenpaares sein, das mit seinem Sekretär und dem festlichen Geleitzug, die närrische Jahreszeit eröffnen wird.

In den Programmpausen und später zum Tanz spielt die Gruppe „man@musik“. Karten zu dieser Veranstaltung gibt es

an der Abendkasse zu 7 Euro.

Zum Kinderkräppelkaffee einen Tag später, am 6. Februar, sind ab 14.33 Uhr die Kinder zum närrischen Treiben eingeladen.

Der Jugendausschuss des TV Abenheim verspricht ein kurzweiliges Programm, der Eintritt kostet 2,50 Euro.

Wann verbrennt mein Körper das meiste Fett?

Thema der jährlichen Vortragsreihe der LLG Wonnegau fand großes Interesse

Mit dem Sportwissenschaftler und Stoffwechselexperten Juraj Gubi als Referenten hatte die LLG bei ihrem jährlichen Wintervortrag ein Thema aufgegriffen, das nicht nur Spitzensportler, sondern auch die breite Masse der Hobby- und Fitness-Sportler interessiert. Mit knapp 70 Besuchern war nicht mehr viel Platz in der „Alten Güterhalle“ in Monsheim.

Nach etwas Einführungstheorie darüber, was in unserem Körper bei sportlicher Belastung vor sich geht, kam der ehemalige Tennisprofi zum Kern seines Vortrages. Als Voraussetzung für ein effektives Training oder Gewichtsreduktion sei es unabdingbar durch eine Leistungsdiagnostik erst einmal seinen persönlichen „Ist-Zustand“ zu ermitteln, um den idealen Belastungsbereich festzulegen.

Der Referent verstand es hierbei den Spagat zwischen den ambitionierten Sportlern und den Nichtsportlern, welche einfach nur Ihr Gewicht reduzieren wollen, zu schlagen.



Foto: privat

Wann verbrenne ich nur Kohlehydrate, wann und warum bildet der Körper bei bestimmter Belastung Lactat und was kann ich tun, damit nach einer Belastung mein Körper weiterhin auf hohem Niveau Fett verbrennt? Diese und weitere Fragen bis hin zur optimalen Ernährung, wurden von dem Experten auf verständliche Weise erklärt und die Wege dahin aufgezeigt.

Alles in allem war dieser Fachvortrag eine gelungene Sache und jedem Besucher waren die komplizierten Zusammenhänge jetzt etwas klarer, wobei jeder für seine Ziele das entsprechende Wissen mit nach Hause nehmen konnte.

Für ganz Wissbegierige stand der Wissenschaftler natürlich nach Ende des Vortrages für ganz persönliche Fragen zu Verfügung.

Gleich fünfmal auf dem Siebertreppchen beim Leininger Crosslauf

Sven Perleth siegt über die Mittel- und Langstrecke / Auch Benny und Max Ley sowie Lissi Stimmel auf dem Siegespodest



Ein erfolgreicher Tag des jungen Vereins Stimmel-Sports beim Leininger Crosslauf, mit dem Doppelsieger Sven Perleth (rechts) und weiteren guten Platzierungen. Foto: privat

Stimmel-Sports war mit etlichen Läufer/-innen in Grünstadt mit dabei. Gleich im ersten Lauf über 1,1 km belegte der sechs Jahre alte Max Ley bei den Jüngsten den vierten Platz.

Sieger wurden über 1,2 km Benny Ley (AK M12/13) und Lissi Stimmel bei den Mädchen.

Über 3,3 Kilometer siegte bei den Männern Sven Perleth. Marc Rink wurde Gesamtvier-

ter und Dritter bei der MAJ, Daniel Koppenhöfer Gesamtschüler und Dritter bei den Männern. Michael Krauß siegte in der AKM 30.

Bei der Jugend B erreichte Jonas Köhnke als Dritter das Ziel und Alfred Hoch wurde Zweiter in der AKM 60.

Zehn Minuten danach ging es für Sven Perleth auf die 6,8-km-Strecke. Dieser schien

sich zuvor über die 3,3 km so richtig warm gelaufen zu haben, denn er konnte sich auch über die längere Distanz den Tagessieg sichern. Frank Elsner belegte in der AK M30 den sechsten Platz.

Mit neun dritten Plätzen unter den ersten Zehn und vier Siegen war es ein erfolgreicher Tag für den jungen Verein Stimmel-Sports.

Mokris-Tischtennis-Jugend sagt Danke

„Talentschmiede-Trikots“ SG Monsheim/Kriegsheim



Die Mokris-Tischtennisjugend hatte sich für ihre engagierten Trainer ein „Dankeschön“ ausgedacht und Kai Hartmeier, Bernd und Michael Hofmann mit „Talentschmiede Monsheim-Kriegsheim“ Trikots ausgestattet. Foto: privat

Überzeugende Grün-Weiß-Mädels besiegen Tennis-Damen aus Bodenheim mit 3:0

Erster Sieg für die Damen des Wintercup-Ausrichters TC Bürgerweide Worms

Bereits im Doppel zeigten die Pfifflighheimer Damen mit Susanne Krocke/Antje Wittenburg eine gewohnt starke Leistung und bezwangen Adelheid Hentschel/Annette Struth deutlich mit 6:1/6:0. In den Einzel gewann Krocke gegen Hentschel 6:0/6:0 und Wittenburg gegen Struth mit 6:3/6:2.

Damit fehlt den Grün-Weißen nur noch ein Erfolg gegen Ladenburg zum Champions-Sieg.

In der 2. Liga der Damen/Damen 30 siegte die SG Ludwigs-hafen Mörsch mit 2:1 gegen die TG Osthofen.

Xenia Sydow (Osthofen) blieb gegen Christine Höfer mit 6:2/6:4 erfolgreich. Dagegen musste sich Lisa Müller mit 3:6/3:6 gegen Ilona Henkel geschlagen geben. Das entscheidende Doppel entschieden die erfahreneren Höfer/Henkel mit 6:3/6:3 für sich.

Den ersten Sieg konnten die Damen die TC Bürgerweide gegen den TC BW Eich feiern. Karina Söhnlen/Iris Muth überzeugten im Doppel und kamen zu einem 6:3/6:2 gegen Peggy Wiele/Silke Hartenbach. In den Einzel trumpfte Muth gegen Hartenbach mit 6:0/6:1 auf.

Den Sieg machte Söhnlen gegen Wiele mit 6:4/6:4 perfekt.

In ihrem letzten Spiel in der Championsliga der Herren musste sich die TC Bürgerweide 1 gegen den TV Alzey mit 0:3 geschlagen geben. Zwar zeigten die TCbler Uwe Petzold/Michi v. Ketelhodt eine gute Leistung, mussten sich aber letztlich doch mit 6:7/3:6 gegen Christopher Jung/Daniel Jacob geschlagen geben. In den Einzel zog Petzold gegen Jung mit 1:6 und 5:7 ebenso den Kürzeren wie Ketelhodt nach großer Gegenwehr mit 4:6/6:3 und 6:10 gegen Jacob.

TV Leiselheim: Die Form fehlt

Gegen TuS Weitefeld-Langenbach und TV Oberstein jeweils glatt mit 3:9 unterlegen

Sicher, man könnte nackte Zahlen und Statistiken sprechen lassen. Man könnte davon reden, dass die Oberliga-Tischtenniscracks des TV Leiselheim im Jahr 2011 dreimal in die Arena traten, und diese auch dreimal wie begossene Pudel wieder verließen. Dreimal gespielt, dreimal verloren, dreimal drei magere Zähler geholt – mehr nicht.

Gewiss, die 3:9-Heimbleite gegen die Westerwälder des TuS Weitefeld-Langenbach aus dem Landkreis Altenkirchen oder das 3:9 bei den Edelsteinstädtern des TV Oberstein aus dem Landkreis Birkenfeld könnte man vom ersten Doppel an bis hin zum jeweils finalen Einzel des an der rechten Schulter schwer angeschlagenen TVL-Youngsters Janis Oberle in alle einzelnen Spielphasen und Sätze zerlegen.

Das könnte man. Das muss man aber nicht, um die derzeitige Situation in der jungen Truppe des TV Leiselheim zu vergegenwärtigen. Eine einzige Szene aus dem Spiel des Leiselheimers Peter Antony gegen Robin Ennenbach vom TuS Weitefeld-Langenbach genügt. Der sympathische Student der Fachhochschule Worms spielte zunächst munter drauf los. Das Resultat des erfrischenden Spiels von Peter Antony war eine 2:1-Satzführung. In der Satzpause vor dem vierten Durchgang gab es von der hübschen rothaarigen Alexandra, die quasi als TVL-Maskottchen draußen an der Bande kräftig die Daumen für Peter und dessen Mitspieler drückt, darüber hinaus „ein Bussi“ auf die Wange. Schnell führte Peter Antony ob derlei prima mentaler Unterstützung von den Zuschauerrängen denn auch



Kleiner Lichtstreif am dunklen Horizont: Sebastian „Sebi“ Denschlag spielte beim Gastspiel des TVL in Oberstein prima auf. Dem 22-Jährigem gelang nach 0:2-Satzrückstand noch ein 3:2-Einzelsieg. Foto: Klaus Diehl

8:3 im vierten Durchgang. Alles in Butter also?! Pustebume! Auszeit Ennenbach, der damit dem Wormser Zeit zum Nachdenken gab. Der Gedanke an den greifbar nahen Sieg lähmte den 22-Jährigen. („Ich wollte das Ding irgendwie ohne größeres Risiko heimschaukeln.“) Drei Matchbälle beim 10:7-Zwischenstand blieben allesamt ungenutzt. „Der Glaube an die eigene Stärke fehlte“, rekapituliert Peter Antony. Die Folge: Das Spiel ging im fünften Durchgang dahin. Es ist offensichtlich, dass „den Gelben“ dieser Tage die „Kalaschnikow-Mentalität“ abgeht. Oder anders ausgedrückt: Es hapert eindeutig an Durchschlagskraft.

Alle sechs Mann im Leiselheimer Kader hinken momentan ihrer Form hinterher. Dies gilt selbst für Kapitän Raphael Graf, der sich fünf von sechs möglichen Punkten in den beiden Spielen gegen die Westerwälder und die Edelsteinstädter schnappte. „Ehrlich gesagt“, gesteht Raphael Graf ein, „ich weiß gar nicht genau, wieso ich diese Spiele gewonnen habe. An

einer guten Form kann's definitiv nicht liegen.“ Doch der lebensfrohe Raphael Graf wäre nicht Raphael Graf, wenn er aus den zuletzt doch sehr bescheidenen Vorstellungen seiner Mannschaft nicht auch etwas Positives ziehen würde.

„In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man sechzig Sekunden Glück“, sagt der Mörstädter lächelnd. „Also denke ich nicht länger über die letzten drei Spiele nach, sondern freue mich schon auf die restlichen Oberliga-Partien der Saison.“ Und da soll es dann auch wieder mit der Form stimmen, die sich Raphael Graf und Co. während zahlreicher Trainingseinheiten in den nächsten Wochen erarbeiten wollen.

Tischtennis-Oberliga Rheinhessen / Rheinland
TV Leiselheim – TuS Weitefeld-Langenbach 3:9 Punkte TVL: Raphael Graf / Stephan Kaiser und Raphael Graf (2).
TV Oberstein – TVL 9:3 Punkte TVL: Raphael Graf / Stephan Kaiser, Raphael Graf und Sebastian Denschlag.